

Zur Einführung.

Wie sehr auch in den bisher erschienenen Serien unserer „Illustrierten Jugend- und Hausbibliothek“ die geschichtliche und beziehentlich geographische Richtung die ihr gebührende Pflege gefunden, für umfänglichere Lebensbeschreibungen im Zusammenhange mit Schilderung einzelner weltbewegender Ereignisse ließ sich innerhalb des festgesetzten Rahmens der erforderliche Raum nicht ausreichend gewinnen.

Und doch ist im Allgemeinen der Mensch dem Menschen das Interessanteste! Sieht es überhaupt besonders in der Völkergeschichte und in der Geschichte des Menschengesistes, etwas Anziehenderes und Lehrreicheres, als das Leben Derjenigen, welche zum Theil die Fäden der Geschichte in der Hand hielten, die an dem unausgesetzten und unaufhaltsamen, nur bald langsameren, bald rascheren, jedoch nie stille stehenden geistigen und sittlichen Fortschritte des großen Ganzen mitarbeiten! Wie viel Stoff zu fruchtbringenden Betrachtungen liegt in der Vergleichung ihres Lebens und ihrer Thaten sowie der bestimmenden Ursachen zu letztern!

Ziehen wir ein Fazit am Schlusse jener Vergleichen, da müssen wir freilich sagen, daß das friedliche Thun der Wohlthäter der Menschheit nur zu oft an blendendem Glanze von dem kriegerischen Schein, der die Häupter der Heroen des Schlachtfeldes umgiebt, übertroffen wird. Aber während nicht selten aus der Blutsaat auch nur Blüthen hervorgehen, mehrt sich der von den Helden des Friedens ausgestreute Segen von Geschlecht zu Geschlecht.

Denn was der einzelne bedeutende Mensch in Zeit und Raum erkennt und schafft, das ist nichts für sich Bestehendes, das gehört nicht ihm allein an, soll nicht nur dem Volke, welchem er entstammt, sondern der ganzen Menschheit zu Gute kommen. Und mit Recht empfindet es namentlich unsere Zeit als ein Bedürfniß der Fortentwicklung, daß jegliches Weiterstreiten, statt nur einem Theile oder vielleicht gar einer idealen Welt anheim zu fallen, in das gesammte Leben der Menschheit hineingebildet werde.